# Commodore

Die Firmengeschichte über den damals größten und erfolgreichsten Computerhersteller der Welt.

Commodore produzierte Computer wie den C64 und den Amiga 500, die Millionenfach verkauft wurden.

Commodore

**EINE GUTE IDEE NACH DER ANDEREN**

# Die Vorgeschichte

**1958** eröffnet Jack Tramiel (geboren in Polen, sein Geburtsname lautet Idek Tramielski) einen kleinen Laden für den Verkauf und die Reparatur mechanischer Schreibmaschinen in Kanada. Diese Firma stellt später auch Büromöbel her.

Er sah Geschäfte als Krieg an („Business is war“) und wollte Computer für die Massen, nicht für die Klassen produzieren. Dieses Einstellung wird Commodore zu einer erfolgreichen Firma machen.

# Die Vorgeschichte

**1965** lernt Jack Tramiel Irving Gould kennen. Tramiel möchte in den Rechnermarkt einsteigen und braucht dringend Kapital. Gould rettet Commodore durch seine Investitionen mehrmals vor der Pleite und hat dadurch das Sagen. Er sagte: "Wer einen Commodore haben will, kauft sich einen! Wir brauchen keine Werbung!„. Außerdem braucht man ein Produkt, das sich gut verkauft, nicht ersetzen. Doch gerade in der Computerbranche ist die Weiterentwicklung wichtig.

# Die Vorgeschichte

**1976** kauft Commodore MOS Technology, ihren ehemaligen Halbleiterlieferanten, um die eigene Unabhängigkeit sicherzustellen. Es folgt noch der Kauf verschiedener anderer Firmen. Damit erwirbt Commodore das Know-how zur Herstellung eigener Computersysteme.

**1977** bringt Commodore den PET 2001 heraus, den man als ersten PC überhaupt bezeichnen kann.

# Commodore Computer

**1981** bringt Commodore den "Volkscomputer" VC 20 auf den Markt. Der VC 20 war der erste richtige Homecomputer. Die Ausstattung ist eher bescheiden, dennoch wird der Rechner ein voller Erfolg: er verkauft sich mehr als zweimillionenmal.

# Commodore Computer

**1982** wird der C64 (auch „Brotkasten“ genannt) vorgestellt. Ab Werk wird für damals eine unglaubliche Gesamt-speichermenge von 64 KByte angeboten.

Mit hervorragenden Grafik- und Soundeigenschaften wurde der C64 der am meisten verkaufte Computer aller Zeiten. Er wurde 12 Jahre lang technisch unverändert gebaut und ca. 30 Millionen mal verkauft. Zeitweise hatte er über 75% Marktanteil!

# Commodore Computer

**1983** kommt der C64 auf den deutschen Markt und löst auch hier den Heimcomputer-Boom aus.

**1984** kommt es zum Zerwürfnis bei Commodore. Jack Tramiel muss „seine“ Firma verlassen (am Freitag, 13.1.1984), weil er seine Söhne in der Geschäftsleitung unterbringen wollte. Er kauft anschließend Atari auf, um Commodore zu ruinieren. Einige Entwickler und Top-Manager schließen sich ihm an und verlassen Commodore.

Commodore kauft die in Finanznot geratene Firma AMIGA mit den in Entwicklung befindlichen Prototypen „Lorraine“ für 27,1 Millionen Dollar.

# Commodore Computer

„Lorraine“-Prototyp des A1000

Jay Miner

Bevor Jay Miner den Amiga (Lorraine) entwickelte, war er bei Atari angestellt.

Bei der Arbeit hatte er stets seine Hündin Mitchy dabei. Der Amiga ist Jay Miners größter Hit gewesen und mit Sicherheit der einzige Computer, an dessen Entwicklung ein Hund beteiligt war.

Er starb am 20. Juni 1994 an Nierenversagen.

# Commodore Computer

Der C16

Der C116

Der plus/4

**1984** stellte Commodore 3 neue Modelle vor: C16, C116 und Plus/4 die ihr Ziel, den VC20 bzw. den C64 abzulösen, nicht erreichen. Commodore machte einige Fehler: teilweise wurden die Anschlüsse geändert und es wurden nur 16 statt 64 KByte eingebaut (ausgenommen plus/4, der auch eingebaute Software besaß). Trotz des wesentlich besseren Basic 3.5 wurde die 264-Linie ein ziemlicher Flop.

# Commodore Computer

Der C128

Der C128 D

**1985** erscheint der größere Bruder des C64: der C128. Er hatte 3 Betriebssysteme: den C128-Modus (Basic 7.0), den C64-Modus (Basic 2.0) und den CP/M-Modus (Vorgänger von MS-DOS) mit riesigem Programmangebot. Der C128 erscheint später auch in einer Variante mit abgesetzter Tastatur und eingebautem Laufwerk unter dem Namen C128 D.

# Commodore Computer

**1985** stellt Commodore in New York den Amiga (später in Amiga 1000 umbenannt) vor. Der Rechner schlägt in Bezug auf Grafik und Ton alles bisher Dagewesene. Der Amiga hat eine grafische Benutzeroberfläche („Workbench"), die Multitasking beherrscht.

**Besonderheit:** Alle Unterschriften der Entwickler und der Pfotenabdruck von Jay Miners Hund Mitchy sind im Inneren des Gehäuses!

# Commodore Computer

**1986** wird der Amiga 1000 endlich in Deutschland ausgeliefert. Wegen des hohen Preises verkauft er sich allerdings nicht in hohen Stückzahlen.

Commodore gerät in finanzielle Schwierigkeiten. Durch Thomas Rattigan (vormals Manager bei Coca Cola) entgeht Commodore knapp dem drohenden Ruin.

Im Dezember 1986 wird der einmillionste C64 in Deutschland verkauft. Aus diesem Anlass legt Commodore eine besondere Serie, den goldenen C64 auf, der auf ca. 160 Stück limitiert war.

# Commodore Computer

Amiga 500

Amiga 2000

**1987** werden die beiden Nachfolgemodelle des Amiga 1000, der Amiga 2000 und der Amiga 500 vorgestellt. Der Amiga 500 ist ein Tastatur-computer, der Amiga 2000 kommt als professionelle Desktop-Variante mit Steckplätzen auf den Markt. Ansonsten sind die neuen Modelle identisch zum Amiga 1000.

# Commodore Computer

Amiga 500+

**1991** erscheint der Nachfolger des A500, der Amiga 500+. Die Verbesserungen: verbessertes Betriebssystem (OS 2.0), 1 MB RAM (das Doppelte des A500) sowie den ECS – Chipsatz.

Er wurde kein besonderer Erfolg, denn manche Software des A-500 lief wegen des OS 2.0s nicht. Wie sich aber herausstellte war nicht Commodore wegen der Inkompatibilität Schuld, sondern die schlecht programmierten Spiele und Programme.

# Commodore Computer

Amiga 3000

Amiga 600

**1990** kommt der A 3000 auf den Markt. Er verfügt über den leicht verbesserten ECS – Chipsatz und das neue OS 2.0, das Bugfixes und Verbesserungen gegenüber der Version 1.x beinhaltet.

**1992** kommt der A 600 auf den Markt und ist der erste ganz in SMD - Technik (alle Bauteile fest verlötet) gefertigte Amiga. Es wurden einige Fehler gemacht, so wurde der A600 ein Flop und die Produktion wurde schnell wieder eingestellt.

# Commodore Computer

**1990** bringt Commodore eine Mischung aus CD-Player und Amiga 500, das CDTV (Commodore Dynamic Total Vision) heraus. Es ist der erste Multimediacomputer und der erste Computer der serienmäßig mit CD-Rom-Laufwerk ausgeliefert wurde. Es ist der Zeit ca. 2-3 Jahre voraus. Die Grundfunktionen des Rechners können per Fernbedienung gesteuert werden. Das CDTV wird wegen seines hohen Preises leider kein Erfolg.

# Commodore Computer

Amiga 1200

Amiga 4000

**1992** werden die neuen Modelle mit dem wesentlich erweiterten AGA -Chipsatz eingeführt: der Amiga 1200 und der Amiga 4000. Der A1200 ist wieder ein Tastaturcomputer, der A4000 ist ein professionelles Desktopgerät. Der A1200 wird sehr schnell ein Erfolg und bricht alle Verkaufsrekorde. Die Hauptplatine des A1200 wurde wieder mit SMD -Technik hergestellt.

# Commodore Computer

**1993** bringt Commodore die erste 32 Bit Videospielkonsole (und das lange vor der PS1) mit CD-Rom Laufwerk der Welt auf den Markt, das CD32. Das CD32 schlug andere Konsolen und PCs in Sachen Geschwindigkeit, Farbenvielfalt und Sound um Längen. Obwohl die Verkaufsergebnisse gut sind, rettet das CD32 Commodore nicht mehr...

Am **29. April 1994** musste Commodore (die damals drittgrößte Firma Europas) dann Konkurs anmelden.

# HINWEISE

Für Weitere Informationen zu den Commodore-Computern besuchen Sie bitte meine Homepage www.SCACOM.de.vu.

© 2005-2008, Stefan Egger